

Das Jahr 2003 im Überblick

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **112 (2003)**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen verfolgten das Ziel, Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln: Dank der Sonderausstellung «Hans Erni: Landi-Bild 1939 – eine Rettungsaktion» konnte die Konservierung dieses Monumentalgemäldes finanziell gesichert werden.

DAS JAHR 2003 IM ÜBERBLICK

Wichtige Etappenziele erreicht

Die Entwicklung der MUSEE SUISSE Gruppe zu einem modernen Nationalmuseum stand auch 2003 im Vordergrund und manifestierte sich in den Grossprojekten Museums- und Organisationsentwicklung, neue Rechtsform, Sanierungs- und Erweiterungsbau des Schweizerischen Landesmuseums, aber auch in vielen kleineren Projekten der Museen. Wichtige Etappenziele wurden im Berichtsjahr erreicht. Der Bundesrat hat am 29. November 2002 die Botschaft über die Umwandlung des Schweizerischen Landesmuseums in eine öffentlich-rechtliche Stiftung an die Bundesversammlung überwiesen. Die Vorlage ging Ende 2003 zur Beratung in die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) des Ständerates. Die Fortsetzung der Beratung erfolgt 2004.

Fit für die Zukunft

Die Implementierung eines zeitgemässen Finanz- und Rechnungswesens sowie ein flächendeckendes Personalmanagement bilden eine wichtige Voraussetzung für die vom Bundesrat geplante Überführung der MUSEE SUISSE Gruppe in die Rechtsform der öffentlich-rechtlichen Stiftung. Die vermehrte Ausrichtung an den Bedürfnissen der

Kundinnen und Kunden sowie die Umstellung auf eine nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen organisierte Museumsführung bedingen eine grundsätzliche Neustrukturierung vieler Museumsbereiche. Die dafür notwendigen Massnahmen gingen im Berichtsjahr in die Umsetzung.

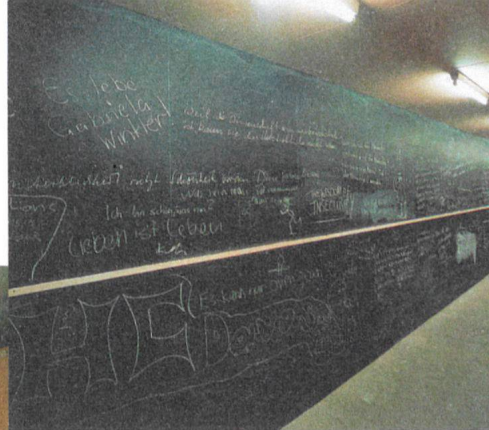
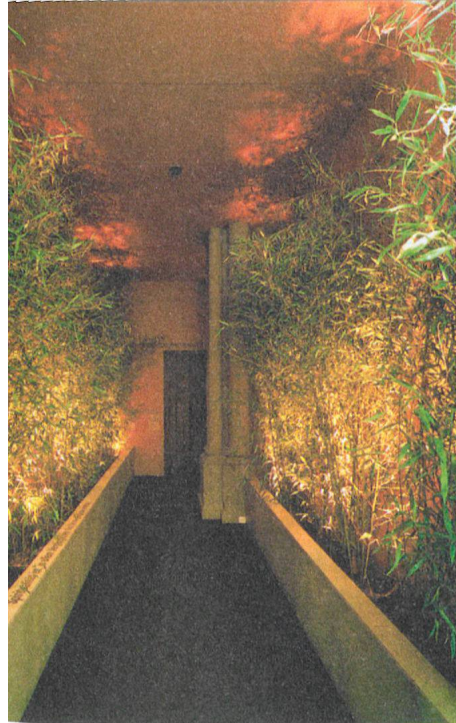
Pläne für den Sanierungs- und Erweiterungsbau überarbeitet

Ein wichtiger Schritt in Richtung modernes Nationalmuseum ist der Sanierungs- und Erweiterungsbau des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich. 2003 wurde intensiv am Projekt gearbeitet. Die zuständigen kantonalen Fachstellen führten eine Beurteilung des dem Gestaltungsplan zugrunde liegenden Bauprojekts durch. Die Ergebnisse wurden von den Architekten in das Projekt integriert. 2004 wird der Gestaltungsplan formell eingereicht.

Das neue Sammlungszentrum nimmt Gestalt an

Das Sammeln und Konservieren von Kulturgut ist der zentrale Auftrag der MUSEE SUISSE Gruppe. Mit dem geplanten Sammlungszentrum Affoltern soll die Infrastruktur so ausgebaut werden, dass die MUSEE SUISSE Gruppe ihren Sammlungsauftrag optimal erfüllen kann. National- und Ständerat





28 000 Schülerinnen und Schüler im Museum

Die Besucherzahlen der MUSEE SUISSE Gruppe bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres. Dies ist den zahlreichen Begleitveranstaltungen zu den Sonderausstellungen und kulturellen Aktivitäten zu verdanken. Besonders erfreulich ist der Zuwachs der Besucherzahlen in der Dauerausstellung des Landesmuseums von rund 15%, der aufgrund verschiedener Interventionen (Präsentationen in der Dauerausstellung) erzielt werden konnte. Erstmals werden in der Besucherstatistik 2003 die Besucherzahlen der SchülerInnen speziell ausgewiesen. Über 28'000 Schülerinnen und Schüler manifestierten mit ihrem Besuch die zentrale Bedeutung der MUSEE SUISSE Gruppe im Bereich der Bildung.

Gleichstellung im Museum

Die Gleichstellungsverantwortliche der MUSEE SUISSE Gruppe erreichte in Zusammenarbeit mit ihren Fachkolleginnen des Bundesamtes für Kultur (BAK) und der Schweizerischen Landesbibliothek (SLB) eine neue Regelung des Vaterschaftsurlaubs: Vätern wird neu eine Woche Vaterschaftsurlaub gewährt (bisher 2 Tage). Die Fachstelle für

Familien- und Erwerbsarbeit für Männer und Frauen (UND) hat im Berichtsjahr die Arbeitsbedingungen im Bundesamt für Kultur in allen Bereichen bezüglich Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit sowie der Gleichstellung von Frau und Mann analysiert. Der Bericht weist zwar auf Optimierungsmöglichkeiten in den Bereichen Job-Sharing und Lohnfragen hin, stellt dem BAK aber ein gutes Zeugnis aus.

Ertragssteigerung trotz schwierigen finanziellen Umfelds

Die Museumsgruppe verzeichnete 2003 eine Ertragssteigerung von +6%. Die selbst erwirtschafteten Mittel weisen einen Betrag von rund 2,2 Millionen Franken aus. Der Zuwachs der Personalkosten von +5,7% ist mit dem Personalaufwand für die Entwicklungsprojekte zu begründen.

